

## Verbundkatalog Kalliope

**Voget, Robert**

**Berlin, 1939-07-20**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Robert Voget

Fernruf: 84 10 33

Berlin-Zehlendorf-West, den 20.7. 1939

Goethestraße 46

Sehr geehrter Herr B o n s e l s !

Ich muss zunächst um Nachsicht bitten wegen der Schreibmaschinenschrift, komme aber bei meiner starken Inanspruchnahme nicht zu handschriftlicher Korrespondenz.

Fräulein Bachofen war so liebenswürdig, mir mit Ihrer freundlichen Zustimmung eine Abschrift des "Teppich der Teja" mit ein paar freundlichen Reihen zu übersenden, um am nächsten Tag Ihr Buch "Die Reise um das Herz" folgen zu lassen.

Ich hatte die vorbenannte kleine Geschichte bereits zu meiner Freude in der "Türkischen Post" gelesen und mich an ihrem Inhalt aufrichtig erfreut.

Lassen Sie mich aber, sehr verehrter Herr Bonsels, Ihnen ganz besonders für das wundervolle Buch danken, mit dessen Übersendung Fräulein Bachofen mir eine ganz grosse Freude bereitet hat, die für mich insofern nun doppelt wiegt, als es mir vergönnt war, seinen so liebenswürdigen und sympathischen Verfasser kürzlich selbst kennen zu lernen.

Das Buch hat mir ausserordentlich viel gegeben und gehört wohl mit zu den besten Ihrer Schöpfungen.

Ich gedenke mit meinen Freunden noch oft und gern der so reizenden mit Ihnen und Fräulein Bachofen in Istanbul verlebten Stunden, die kürzlich erst bei der Wiedergabe der ausgezeichneten Bunt-Photos und Buntfilme in herrlich natürlichen Farben vor unseren Augen wieder auflebten.=-

Ich hoffe, dass Ihnen meine Freunde demnächst Schwarz-Weiss-Abzüge von einigen Photos zustellen können.

Hoffentlich haben Sie in der Türkei noch eine gute und interessante Zeit verleben und die erhofften Anregungen für Ihr neues Werk sammeln können.

Ich würde mich herzlich freuen, gelegentlich hierüber einmal wieder etwas von Ihnen hören zu dürfen.

Für heute grüsst Sie herzlich

Ihr sehr ergebener

